

Psychotherapieforschung

Forschungsfragen

- Wie lassen sich vorhandene Therapieangebote für verschiedene psychosomatische Erkrankungen verbessern, und wie erfolgreich sind neu entwickelte Behandlungsansätze?
- Welche Wirkfaktoren gibt es im Prozess einer Psychotherapie?
- Welche Rolle spielt die therapeutische Beziehung für den Behandlungserfolg?
- Wie können digitale Medien im therapeutischen Prozess eingesetzt werden?

Methoden



Therapiemanuale:

Behandlungen im Rahmen von Psychotherapiestudien werden manualisiert geplant und durchgeführt



Psychotherapie:

Face-to-face-Kontakt versus Behandlung über ein Videokonferenzsystem



Audioaufnahme:

Psychotherapiesitzungen werden zur Untersuchung von Prozessvariablen und zur Qualitätssicherung aufgezeichnet

Case Report Forms:

Ergebnisse von Interview- und Fragebogendiagnostik werden in einem standardisierten System dokumentiert



Aktuelle Projekte

- **ANTOP-Studie** (randomisiert-kontrollierte Studie, RCT): 5-Jahreskatamnese nach ambulanter Psychotherapie (Verhaltenstherapie bzw. fokale psychodynamische Therapie) versus „Treatment as usual“ bei 242 Patientinnen mit Anorexia nervosa. Die bisherigen Ergebnisse haben gezeigt, dass eine ambulante essstörungsspezifische Psychotherapie auch bei dieser schweren Form der Essstörung durchführbar und erfolgversprechend ist.
- **RESTART-Studie** (Machbarkeitsstudie): Ambulante Rückfallprophylaxe via Videokonferenz nach stationärer Therapie bei Anorexia nervosa. Bisherige Ergebnisse sprechen für einen starken Bedarf und eine hohe Akzeptanz des Behandlungsangebotes, das zum verbesserten Transfer der Therapiefortschritte in den Alltag beitragen soll.
- **AKF-Projekt** (randomisiert-kontrollierte Pilotstudie): Impulsivitätsbezogene Verhaltensmodifikation bei Patienten mit Binge-Eating-Störung. Ziel ist die Überprüfung einer Gruppenintervention zur Reduktion von Essanfällen.



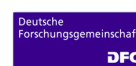
Focal psychodynamic therapy, cognitive behaviour therapy, and optimised treatment as usual in outpatients with anorexia nervosa (ANTOP study): randomised controlled trial

Heidemarie Ziegler, Beate Witt, Evelyne Gell, Hans-Joachim Freudenreich, Martina Tiedtke, Stefan Schellberg, Karsten Giel, Martina de Zeeuw, Andreas Beutel, Stephan Herpertz, Markus Buehler, Kerstin Zeman, Sören Tietze, Jan von Wittgenbeck, Armin Zeman, Corinna Schulte, B. Grottel, Henning Schwaninger, Wolfgang Herzog, and Heidemarie Ziegler

Kooperationspartner: Forschungsverbund zur Psychotherapie von Essstörungen (EDNET), King's College London (Prof. Ulrike Schmidt)



Förderung:



Christina Barz Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

AKF-Programm der Medizinischen Fakultät Tübingen

Perspektiven

- Aufbau eines deutschen internetbasierten Registers für Essstörungen
- Durchführung von großangelegten randomisiert-kontrollierten Studien nach abgeschlossener Pilotphase
- Implementierung und Dissemination erfolgreicher innovativer Therapieansätze
- Weitere Katamnesen, um den langfristigen Erfolg von Psychotherapie einzuschätzen